

Ein Buch von Heldentum, Kameradschaft und Heimatliebe, Not und Grausamkeit – wahr vom ersten bis zum letzten Wort!

Aus den ersten Urteilen:

Edwin Erich Zwinger: „Ich halte ‚Pascholl Plenny‘ für ein ausgesprochen gutes Buch, das die russische Kriegsgefangenschaft überzeugend wiedergibt. Es verdient manchen anderen Büchern gegenüber, die jenes Erlebnis romanhaft verzerren, den Vorzug schlichter Wahrhaftigkeit.“

Tremonia, Dortmund: „Krist's Buch, das sich von der ersten bis zur letzten Seite wie ein unerhört spannender Roman liest, ist vielleicht die abenteuerlichste Odyssee, die seit Jahren geschrieben wurde. Dabei hat man nie das Gefühl, das der Verfasser, dem seine Kenntnisse des Russischen und orientalischer Sprachen auf seinen Irrfahrten durch Asien wertvolle Dienste leisteten, zu seinen den Leser packenden und aufwühlenden Ergebnissen romanhafte Episoden hinzuzuerfinden brauchte. Auch deswegen verdient dieses Buch die weiteste Verbreitung: neben Zwingers ‚Armee hinter Stacheldraht‘ ist es wohl das packendste und erschütterndste Denkmal, das bisher den hunderttausenden Kriegsgefangenen gesetzt wurde, die in Rußland zugrunde gingen.“



450 Seiten. Mit einer Fluchtkarte und einigen Bildern. Kart. RM 3.60, in Leinen RM 4.50

General Zehner, österr. Staatssekretär für Landesverteidigung: „Pascholl Plenny‘ zählt zu den besten Büchern, die bisher über das Leben und Leiden der in russische Kriegsgefangenschaft Geratenen geschrieben wurden. Es ist voll erhabener Menschlichkeit, unbeugsamer Seelengröße und wahrer Kameradschaft. Es zeigt aber auch die furchtbaren Leiden, die den armen Gefangenen beschieden waren. Der Verfasser hat mit diesem Werk seinen Leidensgefährten ein wahres, erschütterndes Denkmal gesetzt.“

Hamburger Nachrichten: „Es gibt nur wenige Bücher, die in so klarer, einfacher Darstellung so ans Herz packen, wie das von Krist.“

Grazer Tagespost: „Das Buch Gustav Krist's zu kennen, ist, man kann es ruhig sagen, ethisches Postulat, ist nationale Pflicht.“

Deutsche Rundschau: „Dieses Buch sollte ein jeder lesen, der das wahre Gesicht des Krieges und seiner Folgen kennenlernen will. Hervorzuheben aber ist, daß die Haltung, in der Krist und seine Kameraden das Grauen und die Quälereien der Gefangenschaft überwandten, der heroischen Haltung der Frontsoldaten gleichkommt, die dem Schicksal der Gefangennahme entgingen. In seiner Unsentimentalität und seiner eigene Schwächen und eigenes Versagen nicht beschönigenden Art ist dieses Buch eine durchaus männliche Angelegenheit. Trotz des Aufwühlens bis in die letzten Tiefen in Zorn und Scham begrüßen wir das Erscheinen dieses Buches lebhaft, denn es bewirkt ein Doppeltes: es legt einen Ehrenkranz auf die Stirn der unglücklichen Kriegsgefangenen, deren Widerstandskraft nicht zu brechen war, und leistet zum andern unseren tapferen österreichisch-ungarischen Waffenbrüdern den gleichen Dienst, den Zwingers Bücher den deutschen Kameraden erwiesen haben.“

*4000 Exemplare wurden bereits in den stillen Sommermonaten abgesetzt!
Jetzt beginnt der Herbst- und Weihnachtserfolg! Deshalb nachbestellen!*

[Z]

L. W. SEIDEL & SOHN IN WIEN

Auslieferung in Leipzig bei H. Haessel und Heinrich Keller